

# Beeindruckt von Präzision und Hochleistung

## 22 Mitglieder der KAB Waffenbrunn besichtigten Firma Mühlbauer in Runding – Hochmoderner Betrieb

Waffenbrunn. Die von Franz Zollner, Vorsitzender der KAB Waffenbrunn, organisierte Besichtigung der Firma Mühlbauer in Runding hat den Besuchern einen Einblick in einen hochmodernen Maschinenbaubetrieb der Region mit beachtlicher Präzisionstechnik geben. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, sich im Gespräch mit den Gastgebern über die im Haus Mühlbauer angewandte Management-Politik unterrichten zu lassen.

Die KABler konnten sich bei dieser Betriebsführung von der Präzisionsfertigung der Firma Mühlbauer in vielen Anwendungsbereichen überzeugen. Die 22-köpfige Besuchergruppe wurde von Betriebsleiter Georg Hausladen freundlich im neuen Verwaltungsgebäude begrüßt. Junior-Chef Christoph Mühlbauer berichtete von der Entwicklung der Firma, in der 120 Beschäf-

tigte arbeiten und die während ihres 37-jährigen bisherigen Bestehens, Erfolgsgeschichte geschrieben hat. Auf einem anschließenden gemeinsamen Rundgang durch die Firma ließen sich die Gäste, die hierbei über das Dargebotene nicht wenig erstaunt waren, das breite Spektrum der Fertigung und Messtechnik nahe bringen. Die Gäste gewannen so Einblick in die Fertigung von Teilen für die Medizintechnik, den Sondermaschinenbau, die Fertigung für die Luft- und Raumfahrt, den Formenbau, die Schweißtechnik bis hin zur Arbeit mit Hochpräzision arbeitenden CNC-Bearbeitungszentren für Drehen, Fräsen, Schleifen, Drahterodieren sowie das Arbeiten mit CNC-Messmaschinen höchster Präzision für Klein-, Mittel- und Großteile. Zum Anfang des Besuchs berichtete Mühlbauer im Firmenschulungsraum im Rahmen seiner Prä-

sentation, dass in der Firmenentwicklung wichtige Schritte die Zertifizierungen nach DIN ISO 9001, EN 9100 und EN ISO 13485 darstellen und dass die Firma mit einem hohen Facharbeiteranteil in den 37 Jahren ihres Bestehens homogen und kontinuierlich gewachsen ist. Obwohl die Konjunktur im Jahre 2009 einen Einbruch erlitt, konnte die Firma Mühlbauer diese Zeit ohne Kurzarbeit und ohne Entlassungen überstehen. Auf ihrem Rundgang begriffen die Besucher, dass der griechische Buchstabe  $\mu$  – was ein Tausendstel Millimeter bedeutet – mit gutem Grund zum Firmen-Logo geworden ist. Bereits im Schulungsraum erfuhren die Besucher, dass die Firma besonders in der spannenden Bearbeitung Beachtliches leistet, denn die Frästechnik ist gleichsam die Domäne von dem Unternehmen.

Nach dieser theoretischen Unterweisung der Gäste über die enorme Vielseitigkeit des Firmenspektrums wurden auf dem Rundgang den Gästen die einzelnen Fertigungsstätten vorgeführt und erläutert. Die Fertigungspalette erstreckt sich von der Herstellung von Sondermaschinen über Roboter-Fräsanlagen, mit denen direkt im Sand gefräst wird, bis hin zum Schweißen von dynamisch hoch beanspruchten Baukomponenten, wie den Beinen des Tradinno, des neuen Further Drachen, mit Erstellung der erforderlichen TÜV-Prüfunterlagen, so Christoph Mühlbauer.

Beeindruckt waren die KABler von der Fertigung der medizinischen Implantate, die in klimatisierten Räumen erfolgt. Die Präsentation



Georg Hausladen erläutert den Besuchern die Produktion im Betrieb.

einer speziell im Hause entwickelten und gefertigten orthopädischen Kniegelenk-Spreize setzte die Besucher in Erstaunen. Eingehend wurden den KABlern in der Lehrwerkstatt die Arbeitsplanung der zwanzig Auszubildenden, in den Fachbereichen Feinwerkmechaniker, Mechatroniker, Elektroniker und technischer Zeichner erläutert. Nicht weniger erstaunt waren die Besucher von der in der Montage befindlichen Großpaternoster-Anlage, deren Bestückung über Roboter erfolgt, wobei die Projektierung, Konstruktion und Fertigung nach Kundenangaben technisch bis ins Letzte detailliert im Hause Mühlbauer er-

folgt. Auch über die spezielle Schweißfertigung von Antriebsteilen für die Schifffahrt ließen sich die Besucher informieren. Der Messraum mit der CNC-Zeiß-Messmaschine beeindruckt die Besucher besonders, kann doch diese Messmaschine maximal Teile mit Abmessungen von sechs mal drei mal zwei Meter aufnehmen und auf wenige Tausendstel Millimeter genau vermessen. Bei der anschließenden Nachbesprechung im Schulungsraum bei herzhafter Bewirtung durch die Firma blieb den Besuchern genug Gelegenheit, zu dem Gesehenen und Gehörten eingehende Fragen zu stellen.



Franz Zollner (rechts) bedankte sich mit Präsenten bei Johann Mühlbauer und Georg Hausladen.